



Im Sinne der Vision Zero gilt es nicht nur, Unfälle zu vermeiden, sondern auch Unfallfolgen zu reduzieren.

- **Psychische Beeinträchtigungen** sind oftmals **schwer zu (er)fassen**, können mit **Verzögerung** auftreten und spielen im Versorgungsprozess – insbesondere bei Verunglückten mit schweren Verletzungen – (zunächst) eine nachgeordnete Rolle.
- Laut einer Studie der BAST litt **jeder Vierte der befragten Schwerverletzten, die sich zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus befanden**, unter psychischen Beeinträchtigungen wie **Angst, Depression** oder einer **posttraumatischen Belastungsstörung**.
- **Langzeitfolgen** zeigen sich noch nach 1,5 Jahren nach dem Unfallereignis bei ca. einem Drittel aller Langzeitpatienten nach Polytraumata, wobei dabei PTSB, Depressionen und Schmerzen im Vordergrund stehen.

Schwierigkeiten bei der Therapeuten- und/oder Beratungssuche, fehlende Betreuungs- und Behandlungskapazitäten oder Unterschiede im Versorgungsprozess in Abhängigkeit des verantwortlichen Kostenträgers stellen Unfallopfer vor zusätzlichen Herausforderungen.

**Durch einen frühzeitigen Zugang zu niederschweligen professionellen**

**Hilfsangeboten können psychische Unfallfolgen reduziert werden.**



## Zugriffe Hilfefinder

	<b>Besuche</b>	<b>Besucher</b>	<b>Seitenaufrufe</b>
<b>2020</b>	2.836	2.487	6.777
<b>2021</b>	4.199	3.660	9.343
<b>2020/2021</b>	48,06%	47,17%	37,86%

	<b>Besuche</b>	<b>Besucher</b>	<b>Seitenaufrufe</b>
Jan-Mai 2021	1.435	1.258	2.894
Jan-Mai 2022	2.334	1.982	4.589
2021/2022	62,65%	57,55%	58,57%



Verkehrsunfall-Opferhilfe  
Deutschland e.V.

VOD

# Hilfenetzwerk der VOD für Verkehrsoffer



[beratung@vod-ev.org](mailto:beratung@vod-ev.org)



+49 (0) 800 80 63 33 8

Gründung: März 2021

Ratsuchende bisher: 37

bundesweit

Beratungen beendet: 20

noch laufend: 17